



Wien, wir kommen!

Am 13. Mai machten sich die vierten Klassen auf, um die Bundeshauptstadt zu erobern. Hochmotiviert traten wir bei bestem Wetter die lange Reise mit dem Zug an.



Schon am ersten Tag erkundeten wir auf eigene Faust die Innenstadt Wiens und kämpften bei der Rätselrallye um den Titel „Echter Wiener“, den sogar zwei Gruppen verliehen bekamen.

Am Dienstag machten wir die Kärntner Straße und all ihre in der Nähe liegenden Sehenswürdigkeiten unsicher, bis wir uns dann im „3D PicArt Museum“ kreativ austoben durften und selber zu Fotokünstlern wurden.



Im Anschluss wurde es in den Katakomben unter dem Stephansdom ein klein wenig gruselig. Danach hieß es für uns „Ready for take off ...“, denn wir besichtigten den Flughafen Wien. Die größte Hürde waren hier die extrem



strengen Sicherheitskontrollen. Dafür konnten wir das größte Flugzeug der Welt, den Airbus 380 Emirates, beim Start beobachten. Wieder zurück in der Hauptstadt spazierten wir durch den Schlosspark Belvedere.

Weiter ging es am Mittwoch mit einem Besuch in Schönbrunn. Nachdem wir eine Schlossführung durch diesen prunkvollen Bau absolviert hatten, spazierten wir noch zur Gloriette, um den wunderbaren Ausblick zu genießen.



Dann schlenderten wir gemütlich durch den Tiergarten Schönbrunn, bevor wir uns im Quartier für unseren nächsten Programmpunkt schick machten – wir hatten Karten für das Musical „Das Phantom der Oper“. Beeindruckt von der Bühnentechnik kehrten wir spätabends zurück.

Am Donnerstag standen Kultur und Politik am Programm. Wir widmeten uns der Ringstraße, ihren gewaltigen Bauten und besuchten das Parlament, wo wir zufällig genau zu dem Zeitpunkt eintrafen, als eine Abordnung aus Kirgisistan empfangen wurde.



Am Nachmittag folgte das Highlight, dem wir schon alle entgegengefiebert hatten: Ein Besuch im Wiener Prater! Ausgerechnet da regnete es kurz, was uns aber nicht davon



abhielt, die wildesten Attraktionen wie die Schwarze Mamba oder den Turbo Booster auszuprobieren. Das hatte für manche etwas unangenehme Folgen, trotzdem wären wir hier noch gerne viel länger geblieben. Am Heimweg gerieten wir noch in eine U-Bahn-Kontrolle, die richtig streng ablief, glücklicherweise hatte jeder sein Ticket der Wiener Linien dabei.

Nun hieß es schon wieder packen und am Freitag brachten wir unsere Koffer zum Westbahnhof, wo wir sie deponierten, während wir zum Königberg fahren, wo wir den ORF und das Ö3-Studio erkundeten. Manche von uns durften sogar selber hinter das Mischpult und sich als Radiomoderator*in ausprobieren.



Wie im Flug war diese Woche vergangen und schon saßen wir wieder im Zug Richtung Salzburg. Leider kam es aber durch eine Streckensperre zu Verzögerungen und so trafen wir zwei Stunden später als geplant müde aber glücklich daheim ein.